

Olivenblattextrakt - das alternative Antibiotikum auf Naturbasis

Der Olivenbaum (*Olea europea*) wird seit Jahrtausenden im Mittelmeerraum kultiviert. Schon seit jeher wurde die Olive als Nahrungsmittel, zur Körperpflege, für Heilzwecke und auch für technische Zwecke, z.B. für Öllampen, verwendet. Die therapeutische Wirkung der Olivenblätter ist jedoch fast in Vergessenheit geraten. Olivenblätter enthalten vor allem die bittere Substanz Oleuropein und weitere sekundäre Pflanzenstoffe wie z.B. Flavonoide. Zu den wichtigsten Inhaltsstoffen, die für die antioxidative, bakterien- und virentötende Heilwirkung verantwortlich sind, gehören Oleuropin, Oleosid, Oleosterol, Olevanol und Glykoside.

Olivenblatt- Extrakt – besonders in flüssiger Form- ist außergewöhnlich gut bekömmlich, nebenwirkungsfrei und kann als Nahrungsergänzung unbedenklich länger eingenommen werden.

Olivenblatt- Extrakt Studien ergaben:

Cholesterinsenkung

Olivenblattextrakt hemmt die Bildung entzündungsfördernder Stoffe und die Bildung von Blutgerinnseln, hat die 2,5fach höhere antioxidative Aktivität als Vitamin C und E und verursacht eine signifikante Senkung des LDL-Cholesterins ohne das HDL-Cholesterin zu beeinflussen. Eine Studie aus Mailand wies nach, daß die tägliche Einnahme von 1,2g Olivenblatt (Totum) bereits nach 15 Tagen zu einer signifikanten Verbesserung der Cholesterinwerte führte.

Immunsystem

Olivenblattextrakte eignen sich vorzüglich zur Behandlung von chronischen oder akuten Infektionen, insbesondere mit Viren, Pilzen oder Parasiten. (Ergebnisse einer klinischen Studie 1997)

Diabetes mellitus

Der spanische Forscher Gonzales fand 1992 heraus, daß Olivenblatt- Extrakte und speziell der Wirkstoff Oleuropeosid in einer Konzentration von 16mg/kg Körpergewicht blutzuckersenkend wirken. Während einer adjuvanten Therapie mit Olivenblattextrakt können Insulingaben deutlich reduziert werden.

Chronische Müdigkeit

Olivenblatt-Extrakte wirken anregend und aufmunternd, sie sollten daher nicht am Abend eingenommen werden.

Auch bei CSF lohnt ein Behandlungsversuch. Die Besserung bei chronischer Müdigkeit ist vermutlich auf die virustatische Eigenschaft zurückzuführen.

Durchblutungsförderung

Mit gefäßerweiterndem Effekt und verbesserter Durchblutung der Koronararterien, signifikant gegen Herzrhythmusstörung und Bluthochdruck. Immunmodulation mit antiviraler, antibakterieller, antimykotischer und antiparasitärer Wirkung: entzündungshemmend und fiebersenkend

Die phenolischen Komponenten hemmen die Bildung der entzündungsfördernden Stoffe. Es zeigt sich auch eine gute Wirkung gegen Polyarthrit und Weichteilrheuma, wirkt auch gegen alle Arten von Atemwegserkrankungen.

Laut Praxiserfahrungen wird die flüssige Form des Olivenblatt-Extraktes besonders positiv bewertet, sie wird schnell über die Mundschleimhaut resorbiert und wirkt so besonders gut bei Racheninfektionen. Da das Produkt alkoholfrei ist, eignet es sich auch sehr gut für Kinder.

Grippaler Infekt, Atemwegsbeschwerden, Otitis media, Fieber

Eine Besserung der Symptome zeigt sich bereits nach 6 Stunden. Das typische Krankheitsgefühl mit Mattigkeit, Gliederschmerzen wird gelindert, das Abhusten erleichtert.

Eine Genesung wurde nach 3-4 Tagen, spätestens nach einer Woche beobachtet.

Allergisches Asthma

Besserung in der Regel meist nach 3 Wochen.

Neurologische Beschwerden

(Nervenschmerzen, Trigeminusneuralgie, Herpes)

Eine Besserung zeigte sich schon nach 2 Wochen, die Patienten fühlten sich leistungsfähiger und insgesamt wohler.

Pilzkrankheiten

Um ein Wiederaufkeimen des Pilzbefalls einzudämmen, sollte die Anwendung über 3-6 Monate erfolgen.

Durch den Mykoseabbau und die Toxinfreisetzung können in Einzelfällen vorübergehend folgende Symptome auftauchen: Übelkeit, Unwohlsein Durchfall, Kopfschmerzen, Hautausschlag. Durch vermehrte Entgiftung (Vitamin C und viel trinken) hilft man dem Organismus bei der Entgiftung.

Multiple Sklerose und Borreliose

Die Anwendungsdauer sollte mindestens 1-2 Monate betragen.

Nach den neuesten amerikanischen Forschungserkenntnissen (Vanderbilt-University, Nashville/Tennessee) soll MS nun doch durch Bakterien verursacht werden (bes. durch Chlamydia pneumoniae). Studien über eine Therapie mit Antibiotika bei MS sollen diese These untermauern.

Praxistipp

Olivenblatt-Extrakt sollte nüchtern und pur, 30 min. vor den Mahlzeiten eingenommen werden.

Den Extrakt lange im Mund belassen, damit die Wirkstoffe über die Mundschleimhaut vollständig aufgenommen werden können. Natürliches Vitamin C und viel Flüssigkeit begünstigen zusätzlich die Regeneration und helfen beim Abbau der freigesetzten Giftstoffe. Bei akuten Beschwerden kann die Dosis problemlos verdoppelt werden. Kinder erhalten die halbe Menge.